

Die fünfte Auflage gelangte zur Auslieferung:

Raffaele Calzini
SEGANTINI
 Roman der Berge

Kartoniert RM 6.—, in Leinen RM 6.80

Aus den zahlreichen Pressestimmen:

„Berliner Tageblatt“

Ein Buch tiefer Liebe zu den Freunden und Feinden Segantinis, zu den blonden und dunklen Frauen, die sein Leben umgaben und seine Werke beeinflussten. Die große Gestalt des berühmten Malers gibt dem breit erzählenden Roman Inhalt und Leben.

Luis Trenker

„Der Gral“

Die Stätten von Segantinis Werden und Reifen sind hier mit bezauberndem Farbenreichtum beschrieben. Calzini zeigt sich auf der Höhe des Technischen im Erzählerischen, denn das Kolorit der Zeit wird dargestellt, insofern es mit dem inneren Aufstieg des Haupthelden verbunden ist. So lebt alles in diesem Werk, das einen ungeheuren Reichtum zu einer Ganzheit fügt und in dem es keinen Teil gibt, der nicht vom Gesetz des Ganzen geformt und belebt wäre.

„Bremer Nachrichten“

Ein schillerndes Zeitbild . . . Vor dem Hintergrunde Mailand formt sich das Leben Segantinis. Die Schilderung Calzinis wird in Deutschland, das Segantinis Kunst stets eine verständnisvolle und verehrende Aufmerksamkeit entgegenbrachte, eine freundliche Aufnahme finden.

„Deutsche Rundschau“

Das Wesen des künstlerischen Genies, sein Wachsen und Reifen ist in diesem Buche aufgefangen.

„Wiener Neueste Nachrichten“

Ein Buch voll strotzender Lebenswahrheit, nicht nur der Menschen wegen, deren Gestalten es beschwört, sondern auch des räumlichen Hintergrundes halber, den es ihnen gibt.

„Blätter für Bücherfreunde“

Der Roman erzählt mit breitem, epischem Schwung das Leben Segantinis, einen hohen Bogen spannend von der Kindheit eines verwahrlosten Knaben in Mailand her bis zum Tode des Mannes im Angesicht der ewigen Berge, die bestimmend für sein Leben und seine Kunst waren.

„Essener Volkszeitung“

Das Leben Segantinis durch das Temperament eines Calzini geschildert zu sehen, bietet hohen Reiz. Die Sprache ist von einer Aktivität, die nicht schlagwortartig wirkt, wohl aber alles nebeneinander setzt, und zum Leben herausfordert.

„Schlesische Zeitung“

Ein Werk, das man nicht ohne Ergriffenheit aus der Hand legt.

„Reichssender München“

Wer dieses Buch gelesen hat, versteht Segantinis Bilder besser. Man merke sich den Autor Raffaele Calzini.

„Luzerner Neueste Nachrichten“

Der Dichter hat hier ein großes und bleibendes Denkmal geschaffen.



RALPH A. HÖGER VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG